

B. KLAUSNITZER, Dresden

Beschreibung von *Elodes akbesianus* PIC, 1898 aus dem Libanon (Coleoptera, Scirtidae)

(133. Beitrag zur Kenntnis der Scirtidae)

Zusammenfassung Aus dem Libanon wird eine Art aus der Gattung *Elodes* LATREILLE, 1796 beschrieben. Diese Art ist durch zugespitzte Parameren und zugespitzte Distalfortsätze am 8. Tergit gekennzeichnet, dessen Platte in größerem Umfang erhalten ist. Eine gleiche Kombination findet sich auch bei *E. bertiae* KLAUSNITZER, 1988 (Korsika) und *E. malickyi* KLAUSNITZER, 1976 (Zypern). Von diesen beiden Arten unterscheidet sie sich vor allem durch die Distalfortsätze, die auffällig nach außen gebogen sind. Es wird diskutiert, ob diese Art mit *Elodes akbesianus* PIC, 1898 konzeptionell sein könnte und dies als wahrscheinlich angenommen.

Summary Description of *Elodes akbesianus* PIC, 1898 from Lebanon (Coleoptera, Scirtidae). – A species of genus *Elodes* LATREILLE, 1796 from Lebanon is described. This species is distinguished by pointed parameres and pointed distal processes of tergite 8 which persists as a major plate. A similar combination occurs also in *E. bertiae* KLAUSNITZER, 1988 (Corsica) and *E. malickyi* KLAUSNITZER, 1976 (Cyprus). This species differs from both of these by the strikingly outwardly curved distal processes. The possible identity of the species with *Elodes akbesianus* PIC, 1898 is discussed and this can probably be accepted.

1. Einleitung

Die Scirtiden-Fauna des Libanon, überhaupt des gesamten Vorderen Orients, ist ganz ungenügend bekannt, sie umfasst nach derzeitiger Kenntnis nur 3 Arten, dar-

unter keine aus der Gattung *Elodes* (KLAUSNITZER 1972, 1989, 1991, NYHOLM 1955, 1968, 1971, 1972a, b). Die relativ geringe Artenzahl deutet die erheblichen Defizite in der Erforschung der Fauna des Gebietes insgesamt an (Tabelle 1).

Tabelle 1: Übersicht über den Artenbestand der Länder des Vorderen Orients. Abkürzungen: SY = Syrien, LE = Libanon, JO = Jordanien, IS = Israel.

Art	SY	LE	JO	IS	Bemerkungen	Literatur (nur SY, LE, JO, IS)
<i>Cyphon abeillei</i> BOURGOIS, 1884				+	Türkei (Amanus-Gebiet) (syrisches Faunenelement)	NYHOLM (1968), KLAUSNITZER (1989, 1991)
<i>Cyphon laevipennis</i> TOURNIER, 1868				+	Paläarktis	KLAUSNITZER (1989)
<i>Cyphon lepidulus</i> NYHOLM, 1968	+				Griechenland, Zypern, Iran, Kaukasus (kaspisches Faunenelement ?)	KLAUSNITZER (1991)
<i>Cyphon longiusculus</i> NYHOLM, 1970				+	Griechenland (Insel Rhodos), Türkei (gesamtes Gebiet ?), Kaukasus (kaspisches Faunenelement ?)	NYHOLM (1970), KLAUSNITZER (1989)
<i>Cyphon padi</i> (LINNAEUS, 1758)			+	+	Paläarktis	KLAUSNITZER (1989)
<i>Cyphon palustris</i> THOMSON, 1855	+	+	+	+	Paläarktis	NYHOLM (1955, 1972b: Beirut), KLAUSNITZER (1989, 1991)
<i>Elodes akbesianus</i> PIC, 1898	+	+			syrisches Faunenelement ?	PIC (1898)
<i>Hydrocyphon vicinans</i> NYHOLM, 1972				+	Türkei (Hatay) (syrisches Faunenelement)	NYHOLM (1972a), KLAUSNITZER (1989)
<i>Prionocyphon ornatus</i> ABEILLE DE PERRIN, 1881	+	+			Türkei (gesamtes Gebiet ?) (syrisches Faunenelement)	NYHOLM (1971), KLAUSNITZER (1991)
Summe	4	3	2	6		

2. Beschreibung einer *Elodes*-Art aus dem Libanon

Material: 1 Männchen, LIBANON, Prov. Nord-Libanon, Fnaideq, Waldgebiet Qammouaa, 1300-1800 m NN, 34°28'36" N; 36°14'33" E 28.V.2006, leg. Dirk Frenzel. In Coll. KLAUSNITZER.

Körper langgestreckt, annähernd parallelseitig.

Körperlänge: 4,6 mm.

Kopf schwarz, kräftig gekörnelt punktiert, hell behaart, Haare nach vorn gerichtet. Labrum hellbraun. Maxillarpalpen braun.

1. bis 3. Antennenglied gelbbraun, übrige Glieder schwarzbraun. Länge 1. Antennenglied (ohne abgesetzte Basis) 0,22 mm; 2. Antennenglied 0,10 mm; 3. Antennenglied 0,04 mm; 4. Antennenglied 0,37 mm. Breite 1. Antennenglied (maximal) 0,14 mm; 2. Antennenglied 0,10 mm; 3. Antennenglied 0,07 mm; 4. Antennenglied (Mitte) 0,09 mm.

Pronotum hellbraun, in der Mitte etwas dunkler; hell behaart, Haare nach den Seiten und nach hinten gerichtet; Hinterecken scharf abgesetzt, Vorderecken gerundet. Länge entlang der Mittellinie 0,88 mm; maximale Breite, senkrecht zur Körperlängsachse gemessen 1,38 mm.

Scutellum braun, dicht punktiert, nach hinten gerichtet behaart.

Elytren hellbraun, die Naht neben dem Scutellum bis zum hinteren Drittel schmal braun, von dort bis zum Apex sowie der Seitenrand schwarzbraun; dicht punktiert; Längsrippen schwach ausgebildet; Elytren dicht hell behaart, Behaarung vor allem an den Seiten ± absehend. Breite in der Mitte, senkrecht zur Körperlängsachse gemessen 1,03 mm; Länge einer Elytre zwischen Schulter und Apex entlang der Körperlängsachse 3,38 mm.

Beine braun. Unterseite schwarzbraun. 7. Sternit dunkelbraun, nach hinten heller werdend, hinten eingebuchtet.

8. Sternit (Abb. 1) mit großen, hinten gerundeten Pterygien, deren Rand durch einen schmalen sklerotisierten Streifen verstärkt ist. Auf den Pterygien befindet sich ein Feld mit ca. 20 kurzen dornartigen Borsten. Der Hinterrand des 8. Sternits ist tief halbkreisförmig eingebuchtet (0,15 mm). Stiel schmal, hinten nicht verbreitert. Gesamtlänge des 8. Sternits 0,71 mm; maximale Breite 0,67 mm.

8. Tergit (Abb. 2) mit sklerotisierter Platte und kräftig sklerotisierten Bacilla lateralia. Die Platte ist in der Mitte 0,11 mm lang, hinten ist sie in zwei Distalfortsätze gespalten, deren Enden zugespitzt, nach außen gebogen und kräftig sklerotisiert sind. Sie umschließen eine Bucht, die 0,47 mm tief ist. An der Basis der Distalfortsätze befindet sich innen ein schmales Feld mit einer Reihe kurzer, dornähnlicher Borsten. Vor der ab-

gesetzten Spitze tragen die Distalfortsätze außen eine schmale Randversteifung. An der Basis der Platte entspringen neben den Bacilla lateralia auf der Außenseite zahlreiche kurze Borstenkämme. Gesamtlänge des 8. Tergits 1,02 mm; maximale Breite 0,66 mm.

9. Tergit (Abb. 3) mit kräftig sklerotisierten Bacilla lateralia, Platte vor allem hinten wenig sklerotisiert, an den Seiten deutlich abgegrenzt, dort auch schwach versteift, nach innen schließt sich ein Feld mit kurzen, dornförmigen Borsten an. Hinten läuft die Platte in einen schmalen Zipfel aus, der mit vielen dünnen Haaren bedeckt ist. Gesamtlänge des 9. Tergits (ohne den artefiziell umgeschlagenen Zipfel) 0,87 mm; maximale Breite der Platte 0,47 mm.

Tegmen (Abb. 4) mit geraden, langen, schlanken, hinten zugespitzten Parameren. Hinten enden die Parameren in einer eckig abgesetzten schlanken Spitze, proximal davon befindet sich eine Reihe kurzer, dornförmiger Borsten (Abb. 5). Vorn ist das Tegmen zugespitzt und als verbreitertes Blatt ausgebildet, der Rand ist in der vorderen Hälfte schwach versteift, nach hinten zu ist die Sklerotisierung stärker entwickelt, auch die Parameren sind kräftig sklerotisiert. Gesamtlänge des Tegmens 1,60 mm; maximale Breite 0,28 mm; Länge der Parameren 0,48 mm, der abgesetzten Spitze 0,08 mm.

Penis (Abb. 6) sehr schlank, jedes Parameroid hinten mit deutlich abgesetztem Seitenzahn, die gerundete Spitze dahinter ist 0,04 mm lang und mit Sinnesporen dicht bedeckt (Abb. 7). Die Parameroide und auch der hintere Teil des Penis sind mit kurzen dornförmigen Borsten besetzt, der Vorderrand ist an der Seite etwas gewellt. Gesamtlänge des Penis 1,32 mm; maximale Breite hinten 0,17 mm, Länge der Parameroide 0,32 mm.

Weibchen unbekannt.

Areal: Bisher nur vom oben genannten Fundort bekannt, der im Nordbereich des Libanongebirges liegt. Das Tier wurde per Käschler aus der Ufervegetation im Quellbereich eines kleinen Baches gefangen. Im Umfeld befanden sich nur Kiefernwälder in xerothermophiler Hanglage.

3. Diskussion

Innerhalb der Gattung *Elodes* gibt es zwei Arten, die sowohl einfach zugespitzte Parameren haben als auch deutlich abgesetzte, einfach zugespitzte bis leicht abgerundete und unbedornete Distalfortsätze am 8. Tergit besitzen. Die Platte ist bei diesen Arten in größerem Umfang erhalten. Es sind dies *Elodes bertiae* KLAUSNITZER, 1988 (Korsika) und *Elodes malickyi* KLAUSNITZER, 1976 (Zypern).

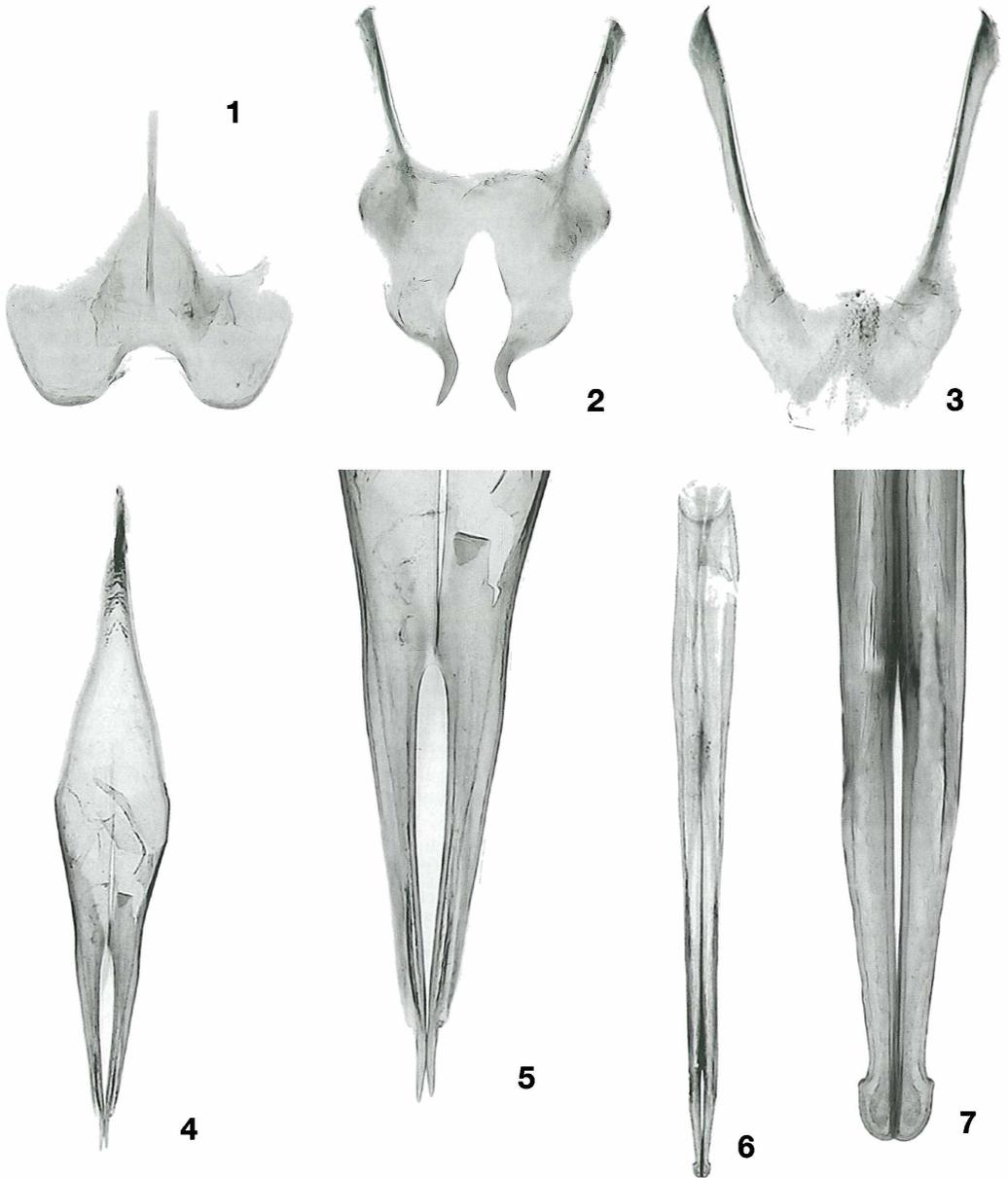


Abb. 1: *Elodes akbesianus* Pic, 1898; 8. Sternit; Abb. 2: 8. Tergit; Abb. 3: 9. Tergit (der wenig sklerotisierte, nach hinten gerichtete Zipfel ist nach vorn umgeschlagen; Präparationsartefakt); Abb. 4: Tegmen; Abb. 5: Tegmen, Spitzen der Parameren; Abb. 6: Penis; Abb. 7: Penis, Spitzen der Parameroide.

Beide Arten haben gerade Distalfortsätze, während diese bei dem untersuchten Exemplar auffällig nach außen gebogen sind. Am Bau des 8. Tergits kann diese Art eindeutig erkannt werden (Abb. 2).

Es erhebt sich die Frage, ob die neu gefundene Art konzeptspezifisch mit *Elodes akbesianus* PIC, 1898 sein könnte. Als Fundort steht für diese Art: „Haute Syrie. Akbès (Ch. DELAGRANGE in coll. Pic).

Der Verfasser hat den Holotypus untersucht (KLAUSNITZER 1972), der folgende Beschriftung trägt: „Syrien, Amanus, C. D. 1891“. C. D. steht für CHARLES DELAGRANGE (18??-1927). Die differierende Angabe zum Fundort erklärt CONSTANTIN (1992) in seinen Ausführungen über DELAGRANGE: „Il abandonne ensuite cette profession et séjournera deux ans en 1890-91 dans la région d'Akbès, Haute-Syrie (aujourd'hui en Turquie, à 40 km au Sud-Est de Osmaniye, sur le versant oriental des monts Amanus)“. Näheres zum Fundgebiet kann der Arbeit von DELAGRANGE (1895) entnommen werden.

Es handelt sich um ein Weibchen, sodass eine sichere Beurteilung praktisch nicht möglich ist. Der Vergleich der äußeren Merkmale liefert in dieser Gattung nur ausnahmsweise stichhaltige Ergebnisse.

Auch die Originalbeschreibung gibt nahezu keine verwendbaren Hinweise. Die meisten genannten Merkmale treffen ± für die gesamte Gattung zu. Der erwähnte kleine dunkle Fleck am Ende der Elytren findet sich bei vielen Arten der Gattung *Elodes* (und liegt oft innerhalb der Variationsbreite der Färbung), ebenso die doppelte Behaarung. PIC (1898) bezeichnet das Pronotum als „très transversal“, vergleicht aber andererseits mit *Elodes sericea* KIESENWETTER, 1859, sodass dieses Merkmal ebenfalls relativiert wird.

Die Nähe der beiden Fundorte (nur ca. 300 km voneinander entfernt) sprechen für die Zugehörigkeit der beiden Exemplare zur gleichen Art. Da weder die Untersuchung des Holotypus noch die Beschreibung von *Elodes akbesianus* stichhaltige Unterschiede zu dem jetzt untersuchten Männchen aus dem Libanon erkennen lassen, wird dieses als *E. akbesianus* determiniert und mit der obigen Beschreibung auch wiedererkennbar definiert. Eine gewisse Unsicherheit bleibt dennoch bestehen, vielleicht bringt weiteres Material eine Klärung.

4. Dank

Frau Dr. BARBARA KNOFLACH-THALER, Institut für Ökologie, Innsbruck, danke ich sehr herzlich für die Aufnahmen der Mikropräparate (Automontage® Syncroscopy), Herrn D. FRENZEL (Sonneberg) für Ausführungen zum Fundort und das Überlassen des Exemplars für meine Sammlung und Herrn Dr. L. ZERCHE (Münchenberg) für wichtige Hinweise zum Manuskript.

Literatur

- CONSTANTIN, R. (1992): Memorial des Coléoptéristes Français. Bulletin de liaison de l'Association des Coléoptéristes de la région parisienne, Supplément au n° 14.
- DELAGRANGE, C. (1895): Notice sur le pays d'Akbès, (Haute-Syrie), sa position géographique, sa flore et sa faune. – Bulletin des Séances et Bulletin Bibliographique de la Société Entomologique de France, Bulletin 1895, 3: 91 – 94.
- LATTIN, G. DE (1967): Grundriß der Zoogeographie. – Gustav Fischer Verlag Jena. 602 S.
- KLAUSNITZER, B. (1972): Zur Kenntnis der Gattung *Helodes* LATR. (Col., Helodidae). 3. Fortsetzung. – Entomologische Nachrichten 16, 6: 68 – 74.
- KLAUSNITZER, B. (1989): Zur Kenntnis der Helodidenfauna Israels (Insecta, Coleoptera). Faunistische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde in Dresden 16, 12: 147 – 148.
- KLAUSNITZER, B. (1991): Über die Helodidae der östlichen und südlichen Mediterraneis. – Koleopterologische Rundschau 61: 159 – 170.
- NYHOLM, T. (1955): Die mitteleuropäischen Arten der Gattung *Cyphon* PAYK. – HORION, A.: Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Band IV: Sternoxia (Buprestidae), Fossipedes, Macroductylia, Brachymera. – Entomologische Arbeiten aus dem Museum G. FREY Tutzing bei München. Sonderband. Eigenverlag, Tutzing bei München: 251 – 267. Entomologische Arbeiten aus dem Museum G. FREY, Tutzing bei München.
- NYHOLM, T. (1968): Neue paläarktische Arten der Gattung *Cyphon* PAYK. IV. Studien über die Familie Helodidae. IX. Entomologisk Tidskrift 89: 250 – 254.
- NYHOLM, T. (1971): Beiträge zur Kenntnis der paläarktischen Helodiden. 2. Bemerkungen über die Gattung *Prionocyphon* REDTB. mit Beschreibung zweier neuer Arten aus dem Mittelmeergebiet. Studien über die Familie Helodidae. XII. – Entomologisk Tidskrift 92: 28 – 42.
- NYHOLM, T. (1972a): Drei neue *Hydrocyphon*-Arten aus dem Mittelmeergebiet (Coleoptera). Entomologica Scandinavica 3: 33 – 39.
- NYHOLM, T. (1972b): Die nordeuropäischen Arten der Gattung *Cyphon* PAYKULL (Col.). Taxonomie, Biologie, Ökologie und Verbreitung. – Entomologica Scandinavica Suppl. 3: 1–100.
- PIC, M. (1898): Diagnoses de Coléoptères Malacodermes et notes diverses. – La Feuille des jeunes Naturalistes (3) 29: 26 – 27.

Manuskripteingang: 10.1.2007

Anschrift des Verfassers:
Prof. Dr. Bernhard Klausnitzer
Lannerstraße 5
D-01219 Dresden

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 2006/2007

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s): Klausnitzer Bernhard

Artikel/Article: [Beschreibung von *Elodes akbesianus* Pic, 1898 aus dem Libanon \(Coleoptera, Scirtidae\). \(133. Beitrag zur Kenntnis der Scirtidae\). 213-216](#)